



Hamburger Schlittschuh- Club von 1881 e.V.
*Der **H S C** ist der älteste eingetragene Eissport-Verein Deutschlands*

veranstaltet den Wettbewerb:

19. H a m b u r g e r M i c h e l

vom 06. bis 07. April 2013

Schirmherr Herr Hans-Wolfgang Bracht



Ausschreibung
an alle Landeseissportverbände und deren Vereine

Allgemeine Bestimmungen:

- Veranstalter und Ausrichter:** Hamburger-Schlittschuh-Club von 1881 e.V.
HSC - Geschäftsstelle: Henrik Sachs,
Buchholzer Landstraße 53a, 21244 Buchholz
E-Mail: hsc@info.de Internet: www.hsc1881.de
- Wettkampfstätte:** Eissporthalle Eisland Farmsen, Berner Heerweg 152,
22159 Hamburg-Farmsen
- Größe der Eisfläche:** 30m x 60m
- Zweck:** Förderung der Wettkampferfahrung für Nachwuchssportler
und Breitensportler.
- Zeitplan:** Ein detaillierter Wettkampfplan wird nach dem Meldeschluss
erstellt und an die teilnehmenden Vereine versandt und
zeitgleich auf der Homepage unter www.hsc1881.de
veröffentlicht.
- Training:** für den 5. April 2013 ist ab ca. 17.30 Uhr ein
Wettbewerbstraining geplant.
- Ergebnisermittlung:** erfolgt in allen Kategorien nach dem ISU-Judging-System.
- Auslosung:** Die Erstauslosungen erfolgen aus organisatorischen
Gründen per Computer mittels Zufallsgenerator,
Zwischenauslosungen finden jeweils ca. 15 Minuten nach
Ende des jeweiligen Teilwettbewerbs im Foyer statt.
- Meldungen:** an Beate Raithel **E-Mail:** raithel.beate@web.de
Fax: 04131/2268416
- Meldeschluss:** 24. März 2013
- Inhalt der Meldung:** Wettbewerb, Name, Vorname der Läuferin/des Läufers,
Geschlecht der Läuferin/des Läufers,
Geburtsdatum der Läuferin/des Läufers
abgelegte Prüfung der Läuferin/des Läufers
Verein und Landesverband
Planned Programm Sheets (außer Show) ist Inhalt der
Meldung!
- Meldegebühr:** pro Teilnehmer 35,- €
(bzw. 70,- € bei doppelter Meldegebühr)
Die Meldegebühren sind mit der Meldung fällig und zu
überweisen auf folgendes Konto:
Hamburger-Schlittschuh-Club e.V.
Hamburger Sparkasse
Blz: 200 505 50
Kto.-Nr.: 1280 102 839
Verwendungszweck:
Name des Vereins/Teilnehmers, bzw. TN-Anzahl
- Wird am Wettkampftag die Meldegebühr bar bezahlt, erhöht
sich die Meldegebühr um 10 € pro Läufer! Die Meldegebühr
wird nicht erstattet!

Preisrichter, TC, TS:

Jeder teilnehmende LEV/Land stellt einen Preisrichter, TC oder TS (Qualifikation NM). Wird kein Preisrichter, TC oder TS gestellt, wird die Meldegebühr pro TN **verdoppelt**. Meldeschluss für Preisrichter, TS oder TC: 24. März 2013

Teilnahmeberechtigung:

- a) die Wettbewerbe sind offen für Amateure, die einem Verein angehören,
- b) vor Wettbewerbsbeginn sind die Sportpässe sowie ärztlichen Atteste abzugeben,
- c) die übrigen Bedingungen der Ausschreibung sind erfüllt.

Wettbewerbsbedingungen:

Die Wettbewerbe werden gemäß den aktuellen DKB, den ISU-Bestimmungen, den ISU-Regulations, den DEU-Informationen und den ISU-Communications durchgeführt, sofern in dieser Ausschreibung nichts anderes ausgeführt ist. Doppelstarts sind grundsätzlich möglich, wenn die Teilnahmebedingungen es zulassen. Bei Doppelstarts ist die Meldegebühr für jeden Wettbewerb zu entrichten. Bei nicht gestelltem Preisrichter, TC oder TS: 1. Start = doppelte Meldegebühr, 2. Start = einfache Meldegebühr. Die Wettbewerbe werden nach dem „ISU-Wertungssystem“ gemäß der o. g. jüngsten ISU-Regeln gewertet.

Alle angegebenen Prüfungsanforderungen sind Maximalanforderungen, d.h. es darf auch mit niedrigeren Prüfungen gestartet werden, sofern es die ausgeschriebenen Bedingungen zulassen.

Sportler, die ihre Kürklasse nach dem 01.01.2013 abgelegt haben, dürfen in der nächstniedrigeren Kategorie starten, sofern es die weiteren Bedingungen zulassen.

Starterlaubnis:

kann vom HSC verweigert werden, wenn die o.g. Bedingungen nicht erfüllt sind oder die Meldegebühr nicht **vollständig** bis zum 27.03.13. auf das o.g. Konto eingegangen ist.

Tonträger:

CD-R (keine wieder beschreibbare CD-RW, eine Ersatz-CD wird dringend empfohlen!) diese müssen im einwandfreien Zustand und deutlich beschriftet sein. Es darf sich nur die Musik eines Teilnehmers darauf befinden. Für jeden Wettbewerbsteil ist ein eigener Tonträger abzugeben.

Haftpflicht:

Es wird keinerlei Haftung durch den Veranstalter übernommen.

Presse / Medien / Internet: Meldelisten, Ergebnisse und ggf. Fotos von Sportlern werden in der lokalen Presse, auf der Homepage und auf unserer Facebook-Fan Page des HSC von 1881 e.V. und im Internet ggf. unter www.eissport-magazin.de veröffentlicht.

Landeseissportverbände nehmen dieses bitte durch die Ausschreibung zur Kenntnis. Mit der Anmeldung zum Wettbewerb stimmen der Sportler bzw. seine gesetzlichen Vertreter der Veröffentlichung zu.

Quartiere:

Quartieranfragen sind selbstständig vorzunehmen. www.hamburg-tourism.de

Wettbewerbskategorien:

1. Meisterklasse Damen und Herren

Gemäß DKB-EK bzw. ISU-Regulation sowie alle relevanten ISU-Communications.

Damen: KP Dauer: max. 2 Min. 50 Sek. Kür Dauer: 4 Min. +/- 10 Sek.

Herren: KP Dauer: max. 2 Min. 50 Sek. Kür Dauer: 4 Min. 30 Sek. +/- 10 Sek.

2. Junioren Damen und Herren

KP Dauer: 2 Min., 50 Sek. maximal,

Die geforderten Elemente für das Kurzprogramm gemäß ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2012 Rule 511, § 1 und 3 für 2012/2013.

Kür

Damen Dauer: 3 Min. 30 Sek. +/- 10 Sek.

Herren Dauer: 4 Min. +/- 10 Sek.

Inhalte für ein ausgewogenes Programm gemäß der ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2012, Rule 512 und die entsprechende ISU Communications. ISU-Regulation sowie alle relevanten ISU-Communications 2012/13

Jahrgänge: 01.07.1993 – 30.06.2000

3. Jugendklasse U18 Damen und Herren

KP Dauer: 2 Min., 50 Sek. maximal,

gemäß ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2012 Rule 511, § 1 und 3 für 2012/13, jedoch mit folgender Vereinfachung (Einschränkung) in den Punkten a),b) und c):

a) Axel

b) Doppel-Flip unmittelbar aus Schritten oder vergleichbaren Kürelementen

c) Sprungkombination bestehend aus zwei Doppelsprüngen

d) Eingesprungene Waagepirouette (mind. 8U)

e) Herren: Sitzpirouette mit einem Fußwechsel (mind. 6U auf jedem Fuß)

Damen: Himmels- oder seitwärts gelehnte Pirouette (mind. 8U)

f) Pirouettenkombination mit nur einem Fußwechsel (mind. 6U auf jedem Fuß)

g) Schrittfolge jeglicher Art bei voller Ausnutzung der Eisbahn

Kür

Damen Dauer: 3 Min. 30 Sek. +/- 10 Sek.

Herren Dauer: 4 Min. +/- 10 Sek. Inhalte gemäß der ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2012, Rule 512 Junioren und entsprechende aktuelle ISU Communications.

Besondere Aufmerksamkeit sollte den Anforderungen an ein "ausgewogenes Programm" geschenkt werden. Gemäß DKB-EK bzw. ISU-Regulation sowie alle relevanten ISU-Communications. Jahrgänge: 01.07.1994 – 30.06.1998

4. Nachwuchsklasse Mädchen und Jungen

U13 – Jahrgänge: 01.07.1999 – 30.06.2002

U15 – Jahrgänge: 01.07.1997 – 30.06.1999

DEU- Regelanpassungen für Nachwuchswettbewerbe:

Im Einzellaufen wird für einen Sturz bei einem Doppelaxel oder Dreifachsprung, der ohne < und << anerkannt wird, vom Technischen Panel kein zusätzlicher Punkteabzug vorgenommen. Für alle anderen Stürze wird die ISU-Regel umgesetzt.

Alle weiteren ISU-Vorgaben für Advanced Novice werden eingehalten.

Level Beschränkungen (gem. ISU-Com. 1760): Bei allen Elementen, die einen Schwierigkeitsgrad (Level) erhalten, wird max. Level 3 gegeben.

Components (gem. ISU-Com. 1760): Bitte beachten Sie, dass laut ISU-Communication 1760 die ISU in der Nachwuchsklasse die Choreographie nicht bewertet wird, es werden also nur 4 Komponenten bewertet.

KP Dauer: max. 2:30

a) Axel oder Doppelaxel

b) Doppel- oder Dreifachsprung unmittelbar aus Schritten, der Sprung aus a) darf nicht wiederholt werden

c) eine Sprungkombination aus zwei Doppelsprüngen oder einem Doppel und einem Dreifachsprung, beide Sprünge dürfen nicht Wiederholung der Sprünge in a) oder b) sein

d) Jungen: Waage- oder Sitzpirouette (mind. 6U) mit Fußwechsel, ein Einsprung ist nicht erlaubt

Mädchen: Himmels- oder seitwärts gelehnte Pirouette (mindestens 6U)

e) Pirouettenkombination mit nur einem Fußwechsel (mindestens 5U auf jedem Fuß).

Ein Einsprung ist erlaubt.

f) eine Schrittfolge mit voller Eisbahnausnutzung

Faktoren Jungen 0,9 Mädchen 0,8

Kür

Mädchen Dauer: 3:00 min. +/- 10 sec.

Jungen Dauer: 3:30 min. +/- 10 sec.

a) Jungen: max. 7 Sprungelemente, Mädchen: maximal 6 Sprungelemente

wovon eines vom Typ Axel sein muss. Es dürfen maximal zwei Sprungkombinationen oder ~Sequenzen enthalten sein. Eine Sprungkombination darf höchstens zwei Sprünge enthalten. Eine Sprungsequenz kann mehr Sprünge enthalten; jedoch werden nur die beiden punkthöchsten Sprünge in die Wertung einfließen. Maximal zwei Sprünge mit 2 1/2 oder mehr Umdrehungen dürfen in einer Kombination oder Sequenz wiederholt werden.

b) Es dürfen max. zwei Pirouetten unterschiedlicher Art enthalten sein, wovon eine Pirouette eine Pirouettenkombination mit (min. 10U) sein muss und eine eingesprungene Pirouette oder eine Pirouette mit eingesprungenem Eingang (min. 6U) sein muss.

c) max. eine Schrittfolge.

Faktoren Kür Jungen 1,8 Mädchen 1,6

Bei zu geringer Teilnehmerzahl werden die Gruppen U13 und U15 zusammengelegt.

Basic Novice A Mädchen und Jungen

Alter: 10 bis 13 Jahre

Nur Kür: Dauer 2:30 min. +/- 10Sek.

ISU Communication No. 1760 2.1

ISU Communication No. 1649

Inhalte:

Sprünge: max. 4 Sprungelemente: mind. 1 Axel; (Ein Dreiersprung erfüllt die Anforderungen, hat aber keinen Wert). max. 2 Sprungkombinationen aus 2 Sprüngen oder Sprungsequenzen. Bei Sequenzen sind mehrere Sprünge möglich, jedoch gehen nur die 2 punkthöchsten in die Wertung ein. Dreifachsprünge sind nicht erlaubt.

max. 2 Pirouetten unterschiedlicher Art, davon muss eine Kombinationspirouette mit oder ohne Fußwechsel sein (min. 6U) und eine Pirouette in einer Position mit oder ohne Fußwechsel (min. 6U).

Mädchen: 1ne Schrittfolge, oder 1ne Spiralschrittfolge, max. 2 Spiralpositionen. Schritt- und Spiralschrittfolge haben einen festen Basiswert und werden im GOE bewertet.

Jungen: max. 1ne Schrittfolge mit festem Basiswert.

Folgende 2 Programm-Komponenten werden bewertet:

-Skating Skills

-Performance / Execution

Faktor: 2.5

In allen Elementen, in denen Level erreicht werden können, zählen die Features bis zum Erreichen des Levels 2.

Basic Novice B Mädchen und Jungen

Alter: 13 Jahre - 15 Jahre

Nur Kür: Dauer 3 min. +/- 10 Sek.

ISU Communication No. 1760 2.2

ISU Communication No. 1649

Inhalte:

Sprünge: max. 5 Sprungelemente Mädchen, max. 6 Sprungelemente Jungen davon mind. 1 Axel; (Ein Dreiersprung erfüllt die Anforderungen, hat aber keinen Wert). max. 2 Sprungkombinationen aus 2 Sprüngen oder Sprungsequenzen. Bei Sequenzen sind mehrere Sprünge möglich, jedoch gehen nur die 2 punkthöchsten in die Wertung ein. Sprünge mit 2 1/2 oder mehr Umdrehungen dürfen nur in einer Sprungkombination oder Sequenz wiederholt werden.

max. 2 Pirouetten von unterschiedlicher Art, 1ne davon muss eine Kombinationspirouette sein (min. 10U), die andere muss eine eingesprungene Pirouette oder eine Pirouette mit einem eingesprungenem Eingang sein (min. 6U).

Mädchen

max. 1ne Schritt-oder Spiralschrittfolge, die Spiralschrittfolge darf max. 2 Positionen beinhalten. Die Schrittfolgen haben einen festen Basiswert und werden im GOE bewertet.

Jungen

max. 1ne Schrittfolge mit einem festen Basiswert im GOE.

Folgende 3 Programm-Komponenten werden bewertet:

-Skating Skills

-Performance / Execution

-Interpretation

Faktoren: Jungen 2.0 Mädchen 1.7

In allen Elementen, in denen Level erreicht werden können, zählen die Features bis zum Erreichen des Levels 2.

5. Neulinge (max. KK 4) Jungen und Mädchen

Gleiche Inhalte wie Nachwuchsklasse, Ausnahme bei KP Sprungkombination doppelt-einfach bzw. einfach-doppelt möglich.

6. Anfänger nach Altersklassen (min. KK 8 max. KK 5) Jungen und Mädchen

Kür Dauer: 3 min. +/-10sec. , kürzere Kürnlängen werden nicht mit einem Abzug bestraft.

AK U7 geb. nach 01.07.2005

AK U8 geb. 01.07.2004 bis 30.06.2005

AK U9 geb. 01.07.2003 bis 30.06.2004

AK U10 geb. 01.07.2002 bis 30.06.2003

AK Ü10 geb. vor dem 30.06.2002 bis max. Jahrgang 1997

Alle Altersklassen können gemäß der eingegangenen Anmeldungen weiter unterteilt oder zusammengelegt werden.

Inhalte:

Sprünge: max. 6 Sprungelemente: Mind. 1 Axel; (Ein Dreiersprung erfüllt die Anforderungen, hat aber keinen Wert). max. 2 Sprungkombinationen aus 2 Sprüngen oder Sprungsequenzen. Bei Sequenzen sind mehrere Sprünge möglich, jedoch gehen nur die 2 punkthöchsten in die Wertung ein. kein Sprung darf mehr als 3 mal gezeigt werden. max. 2 Pirouetten unterschiedlicher Art, wobei eine Pirouette in einer Position sein muss. max. 1 Step Sequence

1 Choreographie-Spirale: (Abkürzung = ChSq, da die Bezeichnung ChSp in der Elementeliste nicht mehr enthalten ist.) (1 Spirale min. 6 Sek. oder 2 Spiralen min. 3 Sek., Zwischenschritte sind erlaubt und es muss nicht zwingend die ganze Eisfläche ausgefüllt werden)

Folgende 4 Programm-Komponenten werden bewertet:

- Skating Skills
- Transitions
- Performance
- Interpretation

Der Faktor für die Programm-Komponenten beträgt 1,5. In allen Elementen, in denen Level erreicht werden können, zählen die Features bis zum Erreichen des Levels 3. Ein Sturz wird mit einem Abzug von 0,5 Punkten bestraft.

In der AK U7, wird der Sturz bei einem Sprung mit 1 1/2 oder mehr Umdrehungen, der vollständig rotiert wurde (ohne < oder << Zeichen), nicht mit einem Abzug von 0,5 Punkten bestraft.

In der AK U8 wird der Sturz bei einem Sprung mit 2 oder mehr Umdrehungen, der vollständig rotiert wurde (ohne < oder << Zeichen), nicht mit einem Abzug von 0,5 Punkten bestraft.

Nach DFBest.DKB E

7. Michel-Cup für die Jahrgänge von 2006 bis maximal 1997

Ohne Klassenlaufprüfung

Für jeden Jahrgang wird ein gesonderter Wettbewerb veranstaltet, wenn mind. 8 Teilnehmer gemeldet sind. Ist dieses nicht erfüllt, werden Jahrgänge zusammengelegt. Mädchen und Jungen starten im gleichen Wettbewerb, es erfolgt keine getrennte Wertung. Der Veranstalter behält sich vor, nach Geschlecht zu trennen.

Kür Dauer: 3 min., +/-10sec. , kürzere Kürlängen werden nicht mit einem Abzug bestraft.

- Sprünge: max. 6 Sprungelemente. mind. max. 2 Sprungkombinationen aus 2 Sprüngen oder Sprungsequenzen. Bei Sequenzen sind mehrere Sprünge möglich, jedoch gehen nur die zwei punkthöchsten Sprünge in die Wertung ein. Kein Sprung darf mehr als 3 mal gezeigt werden.

- Pirouetten: max. 2 Pirouetten unterschiedlicher Art, wobei eine Pirouette in einer Position sein muss.

- max. 1 Schrittfolge

- 1 Choreographie-Spirale

8. Showwettbewerb Mädchen und Jungen Solo und / oder Duo bis max. Jahrgang 1997

Erlaubt sind nur: einfache Sprünge (bis max. Axel), alle Pirouetten und Schrittfolgen
Dauer: bis 2:30 min. +10sec. (Vokalmusik ist erlaubt).

Bewertet wird der Gesamteindruck, Originalität usw. Technische Elemente dienen nur zur Gestaltung der Show (keine Wertung von Technical Elements)

=====

ISU Adult Wettbewerbe

Altersklasse 0 (Young Adults)

16 - 28 Jahre LäuferInnen geboren zwischen dem 1.Juli 1984 und dem 30.Juni 1996

Altersklasse I

28 - 37 Jahre LäuferInnen geboren zwischen dem 1.Juli 1974 und dem 30.Juni 1984

Altersklasse II

37 - 47 Jahre LäuferInnen geboren zwischen dem 1.Juli 1964 und dem 30.Juni 1974

Altersklasse III

47 - 57 Jahre LäuferInnen geboren zwischen dem 1.Juli 1954 und dem 30.Juni 1964

Altersklasse IV

über 57 Jahre

Alle Altersklassen können gemäß den eingegangenen Anmeldungen weiter unterteilt oder zusammengelegt werden.

Der Veranstalter behält sich das Recht auf Vorlage eines Altersnachweises vor.

ISU Masters maximale Dauer: 3:10 Minuten

Eine ausgewogene Kür sollte folgenden Elemente enthalten:

Maximal sieben Sprungelemente. Dreifachsprünge sind erlaubt. Das Programm darf maximal drei Sprungkombinationen oder –sequenzen enthalten, wovon eine aus drei Sprüngen, die anderen beiden aus zwei Sprüngen bestehen dürfen. Eine Sprungsequenz kann aus einer beliebigen Anzahl Sprüngen bestehen, die durch nicht gelistete Sprünge wie Mazurkas und Hüpfen und unter Berücksichtigung des Sprungrhythmus miteinander verbunden werden. Andere Schritte, Drehungen, Übersetzer innerhalb einer Sprungsequenz sind nicht erlaubt. Aus der Sprungfolge gehen nur die zwei Sprünge mit dem höchsten technischen Wert in die Wertung ein. Thorén/Euler in Kombination oder Sequenz mit einem gelisteten Sprung wird als Rittberger gewertet. Jeder Sprung kann nur einmal wiederholt werden und dies nur innerhalb einer Sprungkombination oder Sprungfolge. Nicht gelistete Sprünge werden als Verbindungsschritte gewertet.

Maximal drei Pirouetten (mit unterschiedlicher Abkürzung, davon eine Pirouettenkombination mit Fußwechsel und eine eingesprungene Pirouette), Pirouetten mit einer Position minimal fünf Umdrehungen, Kombinationspirouetten ohne Fußwechsel mindestens fünf Umdrehungen, Kombinationspirouetten mit Fußwechsel mindestens acht (4+4) Umdrehungen. Pro Position mindestens zwei Umdrehungen.

Maximal eine Choreoschrittfolge, welche über mindestens über 100% der Eisfläche gezeigt wird und bei den Damen eine kurze Spirale (nicht nur einen Kick) beinhaltet. Nur der erste Versuch einer Schrittfolge fließt in den technischen Wert ein. Zusätzliche Schritt-/ Spiralfolgen werden in den Programmkomponenten gewertet. Programmkomponenten werden mit dem Faktor 1,6 multipliziert.

ISU Gold maximale Dauer: 2:40 Minuten

Eine ausgewogene Kür sollte folgenden Elemente enthalten:

Maximal sechs Sprungelemente. Ein Axel ist obligatorisch. Doppeltoeloop, Doppelsalchow und Doppelrittberger sind erlaubt. Doppelflip, Doppellutz und Doppelaxel sowie Dreifachsprünge sind verboten. Das Programm darf maximal drei Sprungkombinationen oder –sequenzen enthalten, wovon eine aus drei Sprüngen, die anderen beiden aus zwei Sprüngen bestehen dürfen. Eine Sprungsequenz kann aus einer beliebigen Anzahl Sprüngen bestehen, die durch nicht gelistete Sprünge wie Mazurkas und Hüpfen und unter Berücksichtigung des Sprungrhythmus miteinander verbunden werden. Andere Schritte, Drehungen, Übersetzer innerhalb einer Sprungsequenz sind nicht erlaubt. Aus der Sprungfolge gehen nur die zwei Sprünge

mit dem höchsten technischen Wert in die Wertung ein. Thorén/Euler in Kombination oder Sequenz mit einem gelisteten Sprung wird als Rittberger gewertet. Jeder Sprung kann nur einmal wiederholt werden und dies nur innerhalb einer Sprungkombination oder Sprungfolge. Nicht gelistete Sprünge werden als Verbindungsschritte gewertet.

Maximal drei Pirouetten mit unterschiedlicher Abkürzung, davon eine Pirouettenkombination mit Fußwechsel sowie eine eingesprungene Pirouette
Mindestdrehzahlen: Pirouetten mit einer Position minimal vier Umdrehungen, Kombinationspirouetten ohne Fußwechsel mindestens vier Umdrehungen, Kombinationspirouetten mit Fußwechsel mindestens acht (4+4) Umdrehungen. Pro Position mindestens zwei Umdrehungen.

Maximal eine Choreoschrittfolge, welche über mindestens 100% der Eisfläche gezeigt wird und bei den Damen eine kurze Spirale (nicht nur einen Kick) beinhaltet. Nur der erste Versuch einer Schrittfolge fließt in den technischen Wert ein. Zusätzliche Schritt-/Spiralfolgen werden in den Programmkomponenten gewertet. Programmkomponenten werden mit dem Faktor 1,6 multipliziert.

ISU Silber maximale Dauer: 2:10 Minuten

Eine ausgewogene Kür sollte folgenden Elemente enthalten:

Maximal fünf Sprungelemente. Nur Einfachsprünge inkl. Axel sind erlaubt. Das Programm darf maximal drei Sprungkombinationen oder -sequenzen enthalten, wovon eine aus drei Sprüngen, die anderen beiden aus zwei Sprüngen bestehen dürfen. Eine Sprungsequenz kann aus einer beliebigen Anzahl Sprüngen bestehen, die durch nicht gelistete Sprünge wie Mazurkas und Hüpfen und unter Berücksichtigung des Sprungrhythmus miteinander verbunden werden. Andere Schritte, Drehungen, Übersetzer innerhalb einer Sprungsequenz sind nicht erlaubt. Aus der Sprungfolge gehen nur die zwei Sprünge mit dem höchsten technischen Wert in die Wertung ein. Thorén/Euler in Kombination oder Sequenz mit einem gelisteten Sprung wird als Rittberger gewertet. Jeder Sprung kann nur einmal wiederholt werden und dies nur innerhalb einer Sprungkombination oder Sprungfolge. Nicht gelistete Sprünge werden als Verbindungsschritte gewertet.

Maximal drei Pirouetten mit unterschiedlicher Abkürzung, davon eine Kombinationspirouette. Mindestdrehzahlen: Pirouetten mit einer Position minimal drei Umdrehungen, Kombinationspirouetten ohne Fußwechsel mindestens vier Umdrehungen, Kombinationspirouetten mit Fußwechsel mindestens acht (4U+4U) Umdrehungen. Pro Position mindestens zwei Umdrehungen.

Maximal eine Choreoschrittfolge, welche über mindestens 50% der Eisfläche gezeigt wird und bei den Damen eine kurze Spirale (nicht nur einen Kick) beinhaltet. Nur der erste Versuch einer Schrittfolge fließt in den technischen Wert ein. Zusätzliche Schritt-/Spiralfolgen werden in den Programmkomponenten gewertet. Programmkomponenten werden mit dem Faktor 1,6 multipliziert.

ISU Bronze maximale Dauer: 1:50 Minuten

Eine ausgewogene Kür sollte folgenden Elemente enthalten:

Maximal vier Sprungelemente. Nur Einfachsprünge sind erlaubt. Kein Axel! Das Programm darf maximal drei Sprungkombinationen oder -sequenzen enthalten, wovon eine aus drei Sprüngen, die anderen beiden aus zwei Sprüngen bestehen dürfen. Eine Sprungsequenz kann aus einer beliebigen Anzahl Sprüngen bestehen, die durch nicht gelistete Sprünge wie Mazurkas und Hüpfen und unter Berücksichtigung des Sprungrhythmus miteinander verbunden werden. Andere Schritte, Drehungen, Übersetzer innerhalb einer Sprungsequenz sind nicht erlaubt. Aus der Sprungfolge gehen nur die zwei Sprünge mit dem höchsten technischen Wert in die Wertung ein. Thorén/Euler in Kombination oder Sequenz mit einem gelisteten Sprung wird als Rittberger gewertet. Jeder Sprung kann nur einmal wiederholt werden und dies nur innerhalb einer Sprungkombination oder Sprungfolge. Nicht gelistete Sprünge werden als Verbindungsschritte gewertet.

Maximal zwei Pirouetten mit unterschiedlicher Abkürzung. Mindestdrehzahlen: Pirouetten mit einer Position minimal drei Umdrehungen, Kombinationspirouetten ohne Fußwechsel mindestens vier Umdrehungen, Kombinationspirouetten mit

Fußwechsel mindestens sechs (3+3) Umdrehungen. Pro Position mindestens zwei Umdrehungen. Eingesprungene Pirouetten sind nicht erlaubt.

Maximal eine Choreoschrittfolge, welche über mindestens 50% der Eisfläche gezeigt wird und bei den Damen eine kurze Spirale (nicht nur einen Kick) beinhaltet. Nur der erste Versuch einer Schrittfolge fließt in den technischen Wert ein. Zusätzliche Schritt-/Spiralfolgen werden in den Programmkomponenten gewertet. Programmkomponenten werden mit dem Faktor 1,6 multipliziert.

Adult Showwettbewerb

Erlaubt sind nur: einfache Sprünge (bis max. Axel), alle Pirouetten und Schrittfolgen
Dauer: bis 2:30 min. +10sec. (Vokalmusik ist erlaubt).

Bewertet wird der Gesamteindruck, Originalität usw. Technische Elemente dienen nur zur Gestaltung der Show (keine Wertung von Technical Elements).